

1990/1991: Mangelnde Cleverness verhindert Aufstieg

Die Gimpel-Truppe des SVW verharret ein weiteres Jahr in der Landesliga

Für den Vereinsvorsitzenden Peter Hofer sind die Weichen nach eineinhalb Jahren Amtszeit nun gestellt, „um wieder ein richtiger Verein zu sein, in dem keiner mehr vergrault wird“. Verpflichtet werden zur neuen Spielzeit, wie in der jüngeren Vergangenheit, keine teuren Spieler und mit Rolf „Jimmy“ Gimpel ein Trainer, der, laut Hofer, „menschlich in unseren Kreis passt“. Nicht einmal die Hälfte des gesamten Vereinsetats von 120'000 DM geht auf das Konto der ersten Mannschaft. Mit Konsequenz setzt dieser SV-Vorstand sein Konzept zur Konsolidierung und Attraktivitätssteigerung der Balltreter durch.

Gemeinsam mit Geschäftsführer Hans-Peter Buck und dem übrigen Vorstand hat Peter Hofer ein neues und bereits fruchttragendes Marketing-Konzept auf die



Rolf „Jimmy“ Gimpel, neuer Trainer beim SV Weil, wurde zum Einstand Vizemeister



DIE NEUZUGÄNGE des Landesligisten SV Weil (von links nach rechts). Obere Reihe: Thomas Gross, Thomas Schwarze; Heiko Schwarze, Jürgen Eiche, Metin Öztekin, Marcel Blum, Markus Brändlin und Michael Meiser. Untere Reihe: Trainer Rolf Gimpel, Ulrich Giesel, Kai Deckert, Torhüter Guido Mannhardt, Jens Gasenzer und Ralf Wetzel. Foto: M. Wol

Beine gestellt. Zahlreiche Weiler Firmen, darunter die Weltfirma „Vitra“, inserieren angesichts des neuen, guten Images des Landesligisten erstmals in der Stadionzeitung, die damit zu einem erheblichen Teil zur positiven Einnahmeentwicklung der Vereinskasse beitragen. Eine sorgfältige Dosierung von vielen kleineren Werbepartnern soll zusätzlich den einst schuldengeplagten SVW finanziell weiter gesunden lassen.

Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten Dr. Dietrich Krent und Dieter Reinbold in den letzten vier Jahren den Schuldenstand auf dem Sanierungskonto weiter dezimieren. Dr. Dietrich Krent: „Die Zeit arbeitet für uns“. Der vereinsinterne Schuldenberg erfuhr in den letzten 15 Monaten eine Reduktion um rund 35'000 DM auf nunmehr 75'000 DM.

Durch intensive Zusammenarbeit mit Weiler Firmen und Sponsoren sollen Nachwuchskräfte und Neuverpflichtungen mit Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzangeboten an den Verein gebunden werden. Gelungen ist dies mit Spielern des aktuellen Kaders, Thomas Schwarze (Schreiner) und Tugay Sevinc (Bürokaufmann). Eine herausragende Zukunftsinvestition in Zeiten mangelnder Facharbeiter und Ausbildungsplätze!

Laut Medienlandschaft führt der Weg zu Meisterschaft und Aufstieg nur über den SV Weil. Verstärkte sich dieser doch mit verbandsligaerfahrenen Spielern wie Jens Gasenzer und Thomas Groß. Mit dem 19-jährigen Thomas Schwarze, ehemaliger Schülernationalspieler, kehrt ein ausgezeichnete Abwehrspieler vom SC Freiburg zurück. Die Neu-Stürmer Jürgen Ei-

che, Ralf Wetzel, Uli Giesel und Markus Brändlin sollen die Sturm-Probleme der Vorsaison vergessen lassen. Um diese herum scharen sich talentierte Kräfte aus der Jugendabteilung oder der zweiten Mannschaft.

Für Übungsleiter Rolf Gimpel und Co-Trainer Karl-Heinz Meiser ist das Wort „Aufstieg“ tabu. Die Sachlage sehen beide gelassen: „Natürlich bin ich nicht gekommen, um den SV Weil vor dem Abstieg zu retten. Wenn wir von Anfang



Der SV Weil konnte sich gut verstärken, unter anderem mit Thomas Schwarze vom SC Freiburg II, hier als ehemaliger Schülernationalspieler

Landesliga Südbaden 1990/1991

1. SV Endingen (N)	30	67:28	45
2. SV Weil	30	73:36	43
3. SC Freiburg Am.	30	62:27	40
4. SC Elzach	30	55:37	40
5. SC Reute	30	47:36	37
6. SC Gutach-Bleibach (N)	30	61:46	35
7. FC Simonswald	30	48:37	34
8. SV Laufenburg	30	46:50	29
9. FC Freiburg-St.Georgen	30	43:53	27
10. FC Wehr	30	37:47	27
11. FC Kollnau	30	45:53	25
12. FC Neuenburg	30	31:48	25
13. SV Dogern	30	37:51	24
14. FC Rheinfelden	30	35:58	22
15. SC Gundelfingen	30	26:56	17
16. FC Tiengen (N)	30	29:85	10



Uli Giesel (links) wurde mit 17 Toren interner Torschützenkönig beim SV Weil

an vorne dran bleiben können, werden wir mitreden“, zeigt sich „Jimmy“ Gimpel überzeugt.

Wie recht der erfahrene Coach haben sollte, zeigte der alles im allen überzeugende Saisonverlauf der Blau-Weißen nach 30 Spieltagen: Mit 43:17 Punkten und 73:36 Toren wurde man Vize-Meister hinter Neuling und Direktaufsteiger SV Endingen mit 45:15 Punkten u. 67:28 Toren. Erst die beiden Niederlagen in den notwendig gewordenen Aufstiegsspielen zu Hause gegen den SV Oberweier (1:3) vor 825 Zuschauern und beim FC Neustadt (0:2) verhinderten den Wiederaufstieg zur Verbandsliga.

Fahrlässig verspielte man den direkten Aufstieg in mehrfacher Hinsicht: Ein nicht-optimaler Start mit nur 7:5 Punkte aus den ersten sechs Spielen, vermeidbare Heimleiten gegen FC Simonswald (1:2) und FC Freiburg-St. Georgen (2:3), krasse Torwartfehler beim Spiel in Neuenburg (1:1) und die vermeidbare Heimmiederlage gegen den SV Endingen (2:4) vor 1'100 Zuschauern. Auch fehlten wichtige Akteure (Jens Gasenzer, Ralf Wetzels, Marcus Brändlin) in entscheidenden Spielen. Beim späteren Meister SV Endingen trennten sich die Weiler Kicker, dank eines überragenden Keepers Jens Marter, torlos. Deutlich unter Wert geschlagen, dank mangelhafter Chancenauswertung, ging man beim Tabellen-Mitkonkurrenten SC Freiburg Amateure 0:3 „baden“. Der SC Elzach fegte die Gimpel-Elf gar mit einem 5:1 vom Platz.



Nach Abschluss der Vorrunde stand man punktgleich (20:10) bei einer Tordifferenz von +12 mit dem SV Endingen, lediglich nur einem Gegentreffer mehr, auf Rang drei.

Nichts desto trotz verdiente sich der SV Endingen die Meisterschaft; führte dieser doch an 17 von 30 Spieltagen die Tabelle an, zweimal hingegen lediglich der SV Weil.

Der Auswärtsstärke des SV Endingen (22:8 Punkte) stand der SV Weil mit 19:11 Zählern gegenüber, hingegen auf eigenem Platz der SVW mit 24:6

Punkten erfolgreicher gegenüber dem SV Endingen (23:7) agierte. Paradedisziplin des Vize-Meisters war der Sturm mit total 73 erzielten Treffern vor dem SV Endingen (67). Mit 36 Gegentoren rangierte man auf Platz drei hinter dem SC Freiburg Amateure (27) und dem SV Endingen (28). Deutlich hinter sich ließ das Gimpel-Team die übrigen Hochrhein-Rivalen mit zum Teil drastisch klar herausgespielten Siegen: FC Rheinfelden (3:1, 2:1), SV Dogern (3:1, 3:0), FC Wehr (3:1, 2:1), FC Tiengen (4:0, 13:2), SV Laufenburg (2:0, 6:1).

SVW-Torschützenkönig wurde Uli Giesel mit 17 Toren vor Jens Gasenzer (11) sowie Thomas Groß und Martin Juckel (je 9). Gesamthaft sahen 3'935 Zuschauer die Heimspiele, 262 pro Spiel.

Die Jahreshauptversammlung am 19.4.1991 bestätigte Peter Hofer für eine zweite und erklärtermaßen letzte zweijährige Amtszeit als 1. Vorsitzenden. Fast 100 Mitglieder dankten ihm (nicht nur zu seinem 41. Geburtstag) und seinem Kol-

SC Gutach/Bleibach - SV Weil 3:2

Tore: 1:0 (6.), 2:0 (35.), 2:1 Wetzels (44.), 2:2 Heckel (51.), 3:2 (77.)

SV Weil - SC Elzach 2:1

Tore: 1:0 J. Gasenzer (40.), 1:1 (57.), 2:1 J. Gasenzer (63.)

SC Reute - SV Weil 0:0

SV Weil - SC Freiburg Amateure 1:0

Tore: 1:0 J. Gasenzer (84.)

FC Rheinfelden - SV Weil 1:3

Tore: 1:0 (60.), 1:1 Wetzels (64.), 1:2 Nußbaumer (84.), 1:3 Giesel (88.)

FC Kollnau - SV Weil 1:0

Tore: 1:0 (81.)

SV Weil - SV Dogern 3:1

Tore: 1:0 Wetzels (20.), 2:0 M. Juckel (80.), 3:0 Wetzels (85.), 3:1 (88.)

FC Wehr - SV Weil 1:3

Tore: 0:1 Wetzels (18.), 1:1 (25.), 1:2 J. Gasenzer (27.), 1:3 Groß (30.)

SV Weil - FC Simonswald 1:2

Tore: 1:0 Groß (20.), 1:1 (65.), 1:2 (86.)

SC Gundelfingen - SV Weil 2:3

Tore: 0:1 J. Gasenzer (2.), 1:1 (40.), 2:1 (57.), 2:2 Riede (58.), 2:3 Giesel (61.)

SV Weil - FC Neuenburg 1:0

Tore: 1:0 Blum (76.)

SV Endingen - SV Weil 0:0

SV Weil - FC Freiburg-St. Georgen 2:3

Tore: 1:0 Wetzels (3.), 1:1 (17.), 2:1 Giesel (38.), 2:2 (43.), 2:3 (83.)

FC Tiengen - SV Weil 0:4

Tore: 0:1 Giesel (12.), 0:2 Tumay Sevinc (58.), 0:3 Groß (80.), 0:4 Nußbaumer (87.)

SV Weil - SV Laufenburg 2:0

Tore: 1:0 J. Gasenzer (68.), 2:0 Giesel (89.)

SV Weil - SC Gutach/Bleibach 2:1

Tore: 1:0 Giesel (8.), 2:0 Giesel (37.), 2:1 (70.)

SV Weil - SC Reute 4:0

Tore: 1:0 M. Juckel (45.), 2:0 Brändlin (60.), 3:0 Groß (62.), 4:0 Giesel (72.)

SC Freiburg Amateure - SV Weil 3:0

Tore: 1:0 (55.), 2:0 (75.), 3:0 (80.)

SV Weil - FC Rheinfelden 2:1

Tore: 0:1 (12.), 1:1 Stangl (65.), 2:1 Giesel (85.)

SV Weil - FC Kollnau 4:0

Tore: 1:0 Giesel (16.), 2:0 Tumay Sevinc (75.), 3:0 M. Juckel (77.), 4:0 Schwarze (82.)

SV Dogern - SV Weil 0:3

Tore: 0:1 Tumay Sevinc (16.), 0:2 M. Juckel (79.), 0:3 Schwarze (90.)

SV Weil - FC Wehr 2:1

Tore: 1:0 J. Gasenzer (45.), 1:1 (57.), 2:1 J. Gasenzer (68.)

SC Elzach - SV Weil 5:1

Tore: 1:0 (15.), 2:0 (20.), 3:0 (23.), 4:0 (42.), 5:0 (50.), 5:1 Schwarze (66.)

FC Simonswald - SV Weil 0:2

Tore: 0:1 Riede (42.), 0:2 M. Juckel (46.)

SV Weil - SC Gundelfingen 2:1

Tore: 1:0 M. Juckel (35.), 1:1 (40.), 2:1 Schwarze (62.)

FC Neuenburg - SV Weil 1:1

Tore: 0:1 Groß (65.), 1:1 (85.)

SV Weil - SV Endingen 2:4

Tore: 1:0 M. Juckel (12.), 1:1 (15.), 1:2 (71.), 2:2 Groß (73.), 2:3 (78.), 2:4 (90.)

FC Freiburg St. Georgen - SV Weil 1:2

Tore: 1:0 (19.), 1:1 Schwarze (55.), 1:2 J. Gasenzer (65.)

SV Weil - FC Tiengen 13:2

Tore: 1:0 M. Juckel (7.), 2:0 Groß (12.), 3:0 Stangl (17.), 4:0 Groß (19.), 5:0 Giesel (23.), 6:0 M. Juckel (29.), 7:0 J. Gasenzer (49.), 8:0 J. Gasenzer (52.), 9:0 Stangl (62.), 10:0 Blum (64.), 11:0 Stangl (71.), 11:1 (75.), 11:2 (89.), 12:2 Groß (90.), 13:2 Giesel (91.)

SV Laufenburg - SV Weil 1:6

Tore: 0:1 Giesel (5.), 0:2 J. Gasenzer (22.), 0:3 Giesel (31.), 1:3 (52.), 1:4 Stangl (54.), 1:5 Giesel (71.), 1:6 Giesel (90.)

1. Verbandsliga-Aufstiegsspiel

SV Weil - SV Oberweier 1:3

Tore: 0:1 (3.), 1:1 Giesel (61.), 1:2 (72.), 1:3 (78.)

2. Verbandsliga-Aufstiegsspiel

FC Neustadt - SV Weil 2:0

Tore: 1:0 (3.), 2:0 (58.)

Youngster Martin Juckel konnte sich mit guten Leistungen einen Stammplatz erobern

Junioren - Saison 1990/91

125 Mitglieder
8 Mannschaften

A-Jugend: Trainer Christian Goetschy
Verbandsstaffel Platz 9

B-Jugend: Trainer Frank Meier
Verbandsstaffel Platz 9

C-Jugend: Trainer Carlo Piovesana
Bezirksstaffel Platz 12

Die C-Jugend steigt in die Kreisstaffel ab.
Die Jugendabteilung organisiert im Januar 1991 das 1. F-Jugendturnier in der Halle.

Als drittes Gremium wird ein sogenannter „Beirat“ der SVW-Vereinsarbeit zuträglich sein.

Bei all diesen positiven Vorzeichen verwundert die bereits zur Winterpause vereinbarte Vertragsverlängerung mit Trainer-Fuchs Rolf Gimpel zur nächsten Saison nicht.



Die F-Junioren des SV Weil: Von links: Trainer Fritz Trucco, Oliver Siebler, Alper Tanritanir, Christian Hummel, Fabian Kluge, Betreuer Karl Wyss, Fabian Zieger
Unten: Andrea Rossetti, Piero Saccone, Patrizio Nucci, Daniele Sunzeri, Fabian Riegelsberger, Jörg Disch

„Erstes Ziel ist es, die größten Flaschen zu verkaufen. Gibt es noch Pfand dafür, super. Gibt es nichts, auch gut.“

(K.-H. Thielen)

ektiv für die hervorragende Arbeit sowohl betreffend den personellen, sportlichen als auch finanziellen Bereich. Vergessen war die Vergangenheit, in denen der Verein eher für negative Schlagzeilen sorgte. Erneut konnten die „Finanz-Administratoren“ Dr. Dietrich Krent und Norbert Nußbaumer über deutlich rückläufige Schuldenstände berichten. Laut Kassier Nußbaumer reduzierten sich die laufenden Fehlbeträge um weitere 10'000 DM, während Dr. Krent das Sanierungskonto des Vereins, dank großzügiger Spendenaktionen, in spätestens eineinhalb Jahren der Vergangenheit zuordnet. Der neu gewählte Gesamtvorstand für eine zweijährige Amtszeit:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:

Peter Hofer

2. Vorsitzender:

Gerhard Schmidt

3. Vorsitzender und Jugendleiter:

Norbert Nußbaumer

1. Kassierer:

Dietmar Köbele

Schriftführer:

Christoph Braun

Geschäftsführer:

Ekkehard Hauser

Erweiterter Vorstand

Spielausschuß-Vorsitzender:

Gunter Klemm

Aktivbeisitzer:

Michael Hunscheidt

Passivbeisitzer:

Heinz Bieler

2. Kassierer:

Rudolf Rösch



Der SV Weil feiert die Vizemeisterschaft in Laufenburg: Hintere Reihe von links nach rechts: G. Klemm, R. Heine, K.Blüny, R. Zipfel, R. Riede, Ch.Bialas, T. Gross, T.Sevinc, Th. Schwarze, R. Gimpel, Ch. Nußbaumer, R. Kaiser
Untere Reihe: U.Giesel, L. Gasenzer, J. Marter, G. Meinhardt, M. Juckel, J. Gasenzer, B.Stangl, M. Brändlin



Interner Test vor den Aufstiegsspielen: Hintere Reihe von links nach rechts: Heiko Schwarze, Thomas Gross, Robert Riede, Erwin Kluge, Michael Hunscheidt, Thomas Schwarze, Jens Gasenzer, Michael Deibler, Lars Gasenzer, Rolf Ritsche, Ralf Heine, Martin Juckel, Marcel Blum
Vordere Reihe: unbekannt, Jürgen Eiche, Jürgen Zuckschert, Jens Marter, Stefan Ebler, Kai Deckert, Uli Giesel, Wolfgang Jubin, Betreuer Stefan Arndt

Konstant erfolgreich

Wohl kein anderer Spieler hat in den 90iger Jahren mehr Tore für den SV Weil geschossen als Frank Couturier. Das Weiler Eigengewächs begann bereits als 5-jähriger mit dem Fußball bei den F-Junioren und blieb den Blau-Weissen fast während seiner gesamten Laufbahn treu.

Den Weg in die Aktivität ebnete Trainer Rolf Sutter („ist mir in bester Erinnerung geblieben“), welcher ihn 1986 als A-Jugendlichen in die 1. Mannschaft holte. Couturier bedankte sich schnell mit Toren und war fortan fester Bestandteil im Kader der 1. Mannschaft.

Der endgültige Durchbruch gelang ihm in der Saison 1988/1989 als er mit zehn Treffern erfolgreichster Torschütze des SV Weil war. Dieses Kunststück gelang dem kopfballstarken Offensivspieler außerdem in den Spielzeiten 1992/93 (9), 1993/94 (11) und 1995/96 (9). Drei rote Karten und sechs gelb-rote verhinderten dabei eine noch bessere Torausbeute.

Schnell bereut hat Couturier seinen Wechsel zum FV Lörrach 1991. „Es hat nicht gestimmt.“ Nach nur einer Saison kehrte er zurück ins Nonnenholz und hatte dann wesentlichen Anteil am Gewinn der Meisterschaft in der Landesliga 1992. „Die Stimmung im ganzen SV Weil war seinerzeit einzigartig. Noch heute ist mir die 3-tägige Meisterschaftsfeier mit abschließender Bootsfahrt auf dem Rhein in Erinnerung. In diesem Jahr hat einfach alles gepasst!“

Unvergessen bleiben seine Auftritte beim 3:2 Sieg gegen den FC Rastatt und beim überraschenden 1:0 Sieg gegen Spitzenreiter und Aufsteiger SC Pfullendorf im Jahre 1995.

Nach einem Zerwürfnis mit Trainer Werner Reich zu Beginn der Abstiegssaison 1997/98 trennten sich die Wege von „Kutte“ und dem SV Weil. Nach seinem Gastspiel beim FC Friedlingen trainierte der heute 41-jährige 2003 für eine Saison die B-Junioren des SVW. Hauptverein und Jugendabteilung sind auch heute noch in Kontakt mit Couturier. Ein Comeback auf der Trainerbank ist nicht ausgeschlossen.



Ihr zuverlässiger Partner für schlüsselfertiges Bauen seit über 20 Jahren



Wohn- und Industriebau GmbH

Seidenhof 6 · 79594 Inzlingen · info@idealbau-inzlingen.de · www.idealbau-inzlingen.de

hebelhof weil – restaurant | gästekammer
turmstraße 19
79576 weil am rhein
telefon: +49(0)7621 713 26
fax: +49(0)7621 686 92 22
e-mail: willkommen@hebelhof-weil.de



www.hebelhof-weil.de

hebelhof weil – restaurant | gästekammer